Vom Klassenzimmer in die Planungsbesprechung

Ein Bildungsprogramm baut Brücken für den Branchennachwuchs

Die Technische Gebäudeausrüstung sucht Nachwuchs, doch der Zulauf ist dünn und ungleich verteilt. Große Büros bilden strukturiert aus, kleine kämpfen mit Spezialthemen, und an den Hochschulen geraten Studiengänge unter Druck. Der tgabar e. V. baut deshalb ein durchgängiges Angebot vom Klassenzimmer bis zur Abschlussarbeit: World of TGA, Azubi Bar und Studi Bar.



Die Themenmatrix von tgabar Bildung verteilt die Inhalte auf drei Cluster (CAD, TGA, ÜBL) und vier Lehrjahre, vom Basis- zum Spezialwissen.

Eigentlich müsste sich die TGA vor Bewerbungen kaum retten können. Sie steckt in jedem Gebäude, entscheidet über den Klimaschutz im Gebäudesektor und bietet sichere Arbeitsplätze. Vor den Planungsbüros stehen die Schulabgängerinnen und Schulabgänger also bestimmt schon Schlange. Tun sie nicht. Die meisten wissen gar nicht, dass es diesen Beruf gibt. Wer morgens warm duscht, fragt nicht, wer die Leitung dafür geplant hat.

Genau das ist das Problem. Wie Moderne Gebäudetechnik nach der tgabar-Konferenz im Heidelberger Betriebswerk berichtete, fehlen im SHK- und TGA-Bereich Auszubildende und Studierende. Nicht wenige Nachwuchskräfte finden erst über Umwege in die Branche, und beim Berufseinstieg fehlt oft die Praxis.

Gleiche Ausbildung, ungleiche Voraussetzungen

Ein weiteres Problem wird seltener benannt: Büros mit eigener Ausbildungsabteilung haben Ausbildende, Patenschaften und Zeit. Im Planungsbüro mit einem Dutzend Mitarbeitenden hängt die Ausbildung dagegen oft an einer einzigen Person, und

Kein trockener Stoff
tgaBar Konferenz im Betriebswerk
MGT 04/2026, S. 12
tga-praxis.de/20260412

Bild: tgabar e.V.

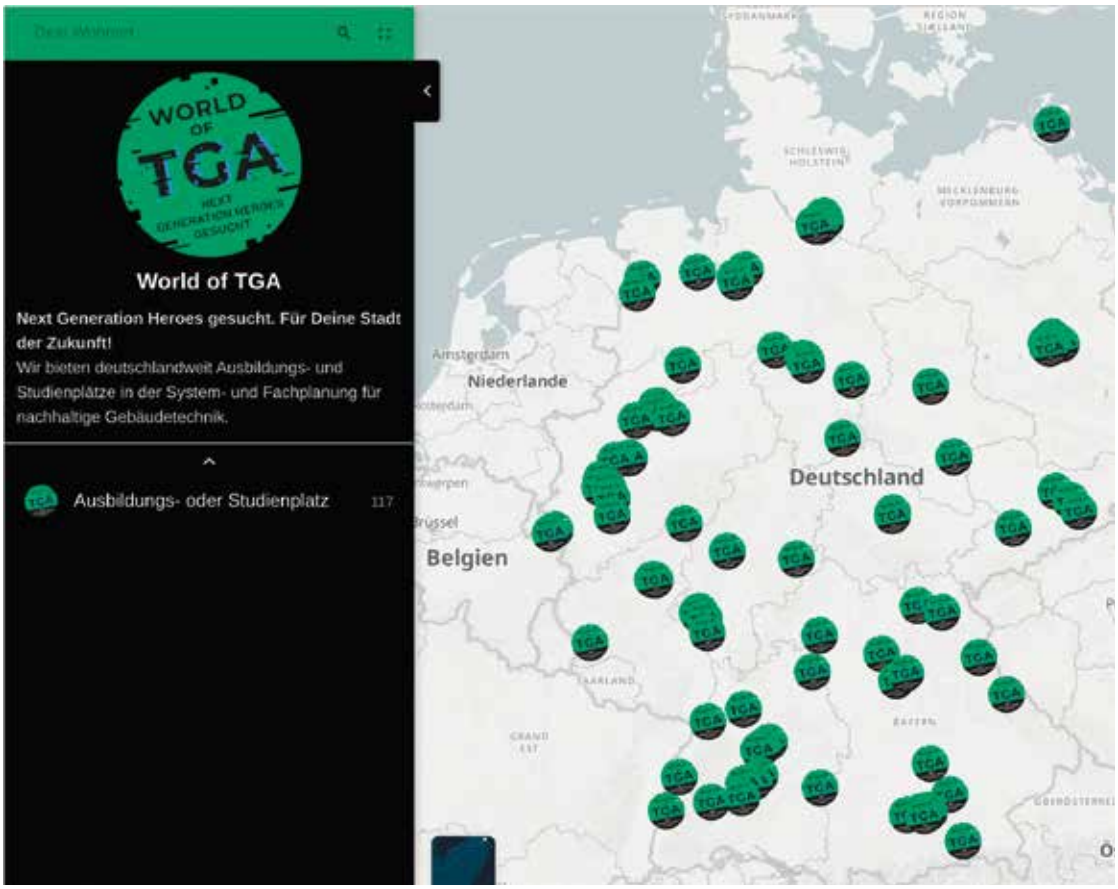
Spezialthemen wie Brandschutz kommen nur an, wenn gerade ein passendes Projekt läuft.
Die Folge: Technische SystemplanerInnen durchlaufen dieselbe dreieinhalbjährige Ausbildung mit derselben gestreckten Abschlussprüfung, bringen aber je nach Betrieb höchst unterschiedliche Kenntnisse mit. Eine weitere Imagekampagne ändert daran wenig. Was fehlt, ist eine gemeinsame Struktur, die kein Büro allein aufbauen kann.

Wer TGA nicht kennt, kann sie nicht wählen

Der Bildungsbereich des Vereins, tgabar Bildung, setzt deshalb an drei Stellen an. Am Anfang steht World of TGA. Die Plattform world-of-tga.de spricht Schülerinnen und Schüler sowie Studierende direkt an, erklärt das Berufsfeld hinter Heizung, Strom und Wasser und führt über eine deutschlandweite Karte zu Praktikums-, Ausbildungs- und dualen Studienplätzen in den Mitgliedsbüros. Eigene Kanäle auf Instagram und YouTube übersetzen das in die Sprache der Zielgruppe. Das ist Arbeit mit langem Atem, denn wer heute in der neunten Klasse zum ersten Mal von Gebäudetechnik hört, sitzt frühestens in einigen Jahren im Planungsbüro. Wie das vor Ort aussieht, zeigte im Juni 2026 der Stand von World of TGA auf der IdeenExpo in Hannover: Auszubildende und Studierende aus Mitgliedsbüros kamen mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch, mit Workshops auf Augenhöhe. Für die IdeenExpo 2028 ist ein gemeinsamer Auftritt mit Hochschulen in Planung.

Azubis lernen von Azubis

Im Zentrum steht die Azubi Bar, ein Online-Format für Auszubildende der Mitgliedsbüros. Seit Februar 2025 fanden zehn Sessions à 90 min in Teams und auf einem gemeinsamen Mural-Board statt. Vorbereitet werden sie in der Lounge Ausbildung, die sich jeden dritten Freitag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr trifft. Nach jeder Session erhalten die Mitglieder Aufzeichnung, Handout und Board-Ergebnisse, so dass der nächste Jahrgang nicht bei null anfängt. Zehn Handouts liegen vor, vom Onboarding über CAD-Grundlagen und technische Kommunikation bis zu den gängigen Softwareprodukten.
Bewährt hat sich das Prinzip „Azubis lernen von Azubis“. Wer im dritten Lehrjahr einem Neuling erklärt, wie eine Plandarstellung sauber beschriftet wird, festigt das eigene Wissen und bindet sich nebenbei ans eigene Büro. Ergänzend werden Hersteller als Sponsoren eingebunden, etwa mit Schulungen zu ihren Fachbereichen und Auslegungstools. Die erste Herstellersession zum Rückstauschutz folgte im Oktober 2026, mit Unterlagen, die gemeinsam auf Ausbildungsniveau aufbereitet werden.



Die Plattform world-of-tga.de führt SchülerInnen und Studierende über eine deutschlandweite Karte zu Ausbildungsplätzen in Mitgliedsbüros.



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Roman Fritsches-Baguhl, 1. Vorsitzender des tgabar e. V., Hamburg



Dipl.-Ing. (FH) Jochen Streich, Loungeleiter World of TGA, Hannover



Berker Yilmaz, Staatl. gepr. (Wirtschafts-) Techniker, Vorstand Vertrieb & Sponsoring tgabar e. V., Barkeeper tgabar Bildung und Loungeleiter Ausbildung, Essen

HafenCity Universität Hamburg

Technische Gebäudeausrüstung im digitalen Kontext studieren

MGT 04/2026

tga-praxis.de/20260416

Bilder: Screenshot world-of-tga.de, Kartendarstellung Mapme, Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende | tgabar e.V. | Roman Fritsches-Baguhl | Jochen Streich | Berker Yilmaz

Zwölf Felder statt Zufall

Beim Workcamp 2026 systematisierte tgabar Bildung dieses Programm. Heraus kam eine Themenmatrix mit drei Clustern über vier Lehrjahre. Das Cluster CAD reicht vom Plankopf über IFC-Modelle bis zum perfekten Funktionsschema, das Cluster TGA von Gewerken und DIN-Grundlagen bis zu Heiz- und Kühllast, Energiezentralen und Brandschutz. Das Cluster ÜBL (Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung) umfasst alles, was kein Plan und keine Formel ist: Online-Kommunikation, KI-Tools, Feedbackkultur, die Präsentation des Prüfungsauftrags und die Frage, wie man Verantwortung übernimmt. Zwölf Felder, vom Basis- zum Spezialwissen: Das klingt nach Verwaltung, ist aber der eigentliche Hebel. Jedes Büro, auch das kleine, kann seinen Auszubildenden damit dieselben Grundlagen mitgeben, unabhängig davon, welche Projekte gerade laufen. Betrieb und Berufsschule ersetzt das nicht, es sorgt aber für ein vergleichbares Niveau am Ende der Ausbildung.

Die zweite Säule: Die Studi Bar

Was bei den Azubis funktioniert, soll künftig auch an den Hochschulen ankommen. Die Studi Bar befindet sich im Aufbau und wird in der Lounge World of TGA vorbereitet; erste Sessions sind für 2027 vorgesehen. Ziel ist, Fakultäten der TGA und Studierende mit den Mitgliedsbüros zu vernetzen: über praxisnahe Abschlussarbeiten, semesterbegleitende Projekte, duale Studienplätze und Praktika.
Ebenso wichtig ist die Durchlässigkeit, von der Ausbildung ins Studium, vom Studium ins Büro und nach einem Studienabbruch zurück in eine berufliche Perspektive.

Studiengänge auf der Kippe

Wie dringend das ist, zeigt etwa Hamburg. Der Bachelorstudiengang „Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur“ an der HafenCity Universität, erst seit 2023 im Angebot, steht vor dem Aus: Der Senatsentwurf für den Doppelhaushalt 2027/2028 halbiert das Budget der HCU nahezu. Die Bürgerschaft entscheidet Mitte Dezember 2026. Der tgabar e. V. unterstützt den Offenen Brief der Branche zum Erhalt des Studiengangs.
Hamburg ist kein Einzelfall. Bereits im Mai 2025 warnten Unternehmen der Branche die Berliner Wissenschaftssenatorin, weil die Berliner Hochschule für Technik ihr Angebot in der Gebäude- und Energietechnik zurückfahren wollte: Vier Professuren waren unbesetzt, Bachelor und Master sollten nur noch halb so oft starten, eine Schließung des Masters stand im Raum. Aus unserer Sicht ein Lehrstück für schlechte Politik: Man kann nicht über Fachkräftemangel klagen und gleichzeitig an der Ausbildung der künftigen Fachkräfte sparen.

Was Büros jetzt tun können

Zunächst sollten Büros ihre Ausbildungsplätze sichtbar machen, etwa auf der Karte von world-of-tga.de, denn Jugendliche bewerben sich nur dort, wo sie ein Angebot finden. Außerdem lohnt es sich, die eigenen Auszubildenden einmal im Monat für einen Freitagvormittag freizustellen. Diese Zeit ist gut investiert, wenn die Auszubildenden danach ihre Aufgaben selbst priorisieren und eine Abstimmung per Teams souverän führen. Entscheidend ist der dritte Schritt: selbst Wissen einbringen, sei es als Referierende in Azubi Bar und Studi Bar oder als Betreuende einer Abschlussarbeit. Schließlich braucht es den Kontakt zu Berufsschulen und Hochschulen vor Ort, denn dort entscheidet sich, ob die TGA im Lehrplan sichtbar bleibt. Die Lounge Ausbildung lädt dafür regelmäßig Ausbildende und Berufsschullehrkräfte zum Erfahrungsaustausch ein. Hochschulen sind am 15. 01. 2027 von 11 bis 12 Uhr zu einem Online-Austausch mit der Lounge World of TGA eingeladen.
Das Bildungskapitel im Workbook 2026 des Vereins liefert dafür Werkzeuge: eine Checkliste für die Vorbereitung einer Session, einen Steckbrief und einen KI-Prompt für den Themenplan eines Lehrjahres. Fertig ist das Programm damit nicht, und das soll es auch nicht sein. Es wächst mit jedem Jahrgang, der mitmacht. Die nächste Zwischenbilanz gibt es auf der tgabar-Konferenz 2027.



Beim Workcamp 2026 im Heidelberger Betriebswerk hat tgabar Bildung das Programm von Azubi Bar und Studi Bar systematisiert.

